

# Pränatale Entgiftung

Text: Dr. med. Josef Jonáš



Foto: © Ingenium-design.de - Fotolia.com

## Schnelle embryonale Entwicklung:

Nach der Befruchtung macht das Ei eine sehr schnelle Entwicklung durch: im Laufe weniger Wochen werden Grundsätze des Nervensystems gebildet, in den nächsten Wochen beginnen Hände, Beine, Kopf zu wachsen. Kurz gefasst wird aus einem Ei binnen 28 Wochen ein Mensch. In der Traditionellen Chinesischen Medizin wird behauptet, dass die Geschwindigkeit der Embryoentwicklung jeden Monat der Entwicklung von sieben Jahren des menschlichen Lebens entspricht. In jedem Monat müssen genau bestimmte Entwicklungsprozesse hineinpassen, und hinsichtlich zu deren Kompliziertheit muss alles schnell verlaufen. Ganz gewiss, was schnell ist, ist sehr irrtumempfindlich. Bei einer langsamen Entwicklung hat der Organismus eine Möglichkeit, die Fehler zu beseitigen, wobei bei einer schnellen Entwicklung jeder Irrtum fatale Folgen haben kann.

## Der Einfluss von Umweltgiftstoffen auf das Ungeborene

Entwickelt sich der Embryo in einer toxischen Umgebung, ist sehr wahrscheinlich, dass es zu genetischen Störungen kommen kann, Folge deren dann zu Störung der Entwicklung in manchen Körpersystemen des noch Ungeborenen. Die Toxine können aber auch auf das sehr empfindliche Nervensystem negative Auswirkungen haben. Leider glauben immer noch viele Menschen, dass der wachsende Embryo

vor der toxischen Wirkung geschützt ist, Leider ist das absolut nicht der Fall: Über die Plazenta, durch die der Embryo ernährt wird, zirkuliert sämtliches Blut von der Mutter. Wenn die werdende Mutter mit Giftstoffen belastet ist, gibt sie somit die Toxine an den Embryo weiter.

## Die Dosis macht das Gift! - Paracelsus

Die Gebärmutter muss auch nicht frei von verschiedenen toxischen Stoffen sein und dann entwickelt sich der Embryo gerade mitten unter ihrem Einfluss. Heutzutage ist jedem bewusst, dass die Anzahl von Allergikern, Asthmatikern Diabetikern und Leuten mit Immunstörungen steigt. In den Schulen treffen die Lehrer immer öfter mit Kindern mit Dyslexie, Dysgrafie, Verhaltensstörungen und erhöhter Aggressivität. Die wird zwar den Fernsehprogrammen und Computerspielen zugerechnet, ich glaube aber, dass wir nicht weit von der Wahrheit entfernt sind, wenn wir zu diesen Einflüssen auch den Einfluss der Toxine auf das Nervengewebe der Kinder dazurechnen. Aus diesem Grund haben wir vor vielen Jahren bereits den Termin **pränatale Entgiftung** eingeführt.

## Entgiftung VOR der Empfängnis!

Wir haben Erfahrungen von einigen Hundert Frauen gesammelt, die vor der Empfängnis eine gezielte Entgiftung durchführten. Mithilfe von **kinesiologischen Tests** können wir toxische Belastung und Blockaden im Energiesystem feststellen.

Heutzutage, nach einer zehnjährigen Beobachtung können wir sagen, dass bei einem Neugeborenen seine Qualität des Immunsystems, des Nervengewebes, der Psyche und damit die weitere Entwicklung seiner zukünftigen Verhaltensmuster in starkem Zusammenhang mit der toxischen Belastung der Mutter während der Schwangerschaft stehen.

Tatsache ist, dass ein Kind die Frau reinigt. Nach der Geburt „reißt“ das Kind oft Toxine mit, sodass bei vielen Frauen nach einer Schwangerschaft so manches gesundheitliche Problem plötzlich verschwunden ist.

Leider können Toxine zu einer Fehlgeburt oder einer Risikoschwangerschaft führen. Auch verschiedene Schwangerschaftskomplikationen werden mit einer Giftstoffbelastung in Zusammenhang gebracht. Dazu zählen unter anderem übermäßige Übelkeit mit Erbrechen, Bluthochdruck, Wassereinlagerungen im Gewebe, Schwangerschaftsdiabetes und verschiedene andere Gesundheitskomplikationen.

## Die Qualität der Nahrungsmittel:

Die Ablagerung der Toxine im menschlichen Organismus hat nicht nur zur Umwelt eine Beziehung, sondern auch zu der Qualität der Ernährung.

Ich freue mich, dass die Menschen mehr Bewusstsein bezüglich der Ernährung entwickeln. Die Bio-Landwirtschaft und biologische Herstellung der Lebensmittel ohne Verwendung von Zusatzstoffen wie künstliche Farb- und Konservierungsstoffen gewinnt immer mehr an Interesse. Wir wissen mittlerweile, dass die Verwendung chemischer Düngemittel und Pflanzenschutzmittel für unsere Gesundheit eine Gefahr bedeutet. **Biolebensmittel** gehören heutzutage zum weltweiten Verkaufshit. Die Entwicklung zeigt, dass immer mehr die Qualität vor der Quantität an Wichtigkeit gewinnt.

Wir haben eine ganze Reihe von Beweisen und Beobachtungen, die uns zu einer Empfehlung berechtigen, dass die Frau, die schwanger werden möchte, die gezielte Entgiftung vor einer geplanten Schwangerschaft durchmachen soll. Zu dieser Entgiftung gehören manche

### allgemeine Vorgangsweise mit Joalis-Präparaten

wie die Detoxitation von **Schwermetallen** mit *Antimetal*, **Pestiziden und Insektiziden** mit *Pesticid*, **radioaktiven Stoffen** mit *Ionyx*, **Antibiotik-Resten** mit *ATB*, **Resten von Autoabgasen** mit *Autotox*, **chemischen Stoffen** mit *Toxigen* **Lebensmittelzusatzstoffen** *Ecka*.



Foto: © Roman Ichna

Diese Präparate wurden gezielt entwickelt und viele Jahre an zehntausenden Probanden getestet. Sie sind auf der sogenannten Informationsbasis entstanden, das heißt, dass der Organismus Dank dieser Präparate die richtigen Informationen bekommt, damit sich das Immunsystem gezielt auf bestimmte toxische Stoffe konzentriert und die Gifte mittels des Lymphsystems und der Ausscheidungsorgane aus dem Körper ausgeleitet werden. Neben diesen allgemein entgiftenden Mitteln benutzen wir auch gezielte Präparate für die gynäkologischen Organe. Zum Universalpräparat gehört *Joalis Gynodren*. Mit seiner Hilfe können **versteckte Infektionsherde** aus der Gebärmutter und derer Umgebung beseitigt werden.

### Versteckte Infektionsherde:

Die versteckten Infektionsherde spielen in der Entgiftungsmedizin eine bedeutende Rolle. Eigentlich heißt es, dass sich im menschlichen Organismus „abgekapselte Mikroorganismen“ befinden. Diese Kapseln sind aus Schleim gebildet. Die abgekapselten Infektionsherde können sich so nicht nur in der Schleimhaut der Gebärmutter festsetzen (endometrium), sondern auch unter ihr, zum Beispiel in der Muskelschicht der Gebärmutter (myometrium), in der Membran um die Gebärmutter (perimetrium) oder in den Bändern, die die Gebärmutter in stabilen Lage halten (parametrium).

Es ist daher oft ganz logisch, dass die Herde nicht mit der Monatsblutung beseitigt werden, also mit Abschuppen der Schleimhaut, weil sie sich in tieferen Schichten der Gebärmutter befinden. Diese Infektionsherde beinhalten verschiedene Mikroorganismen wie **Bakterien, Viren oder Pilze**. Und diese Mikroorganismen scheiden verschiedene toxische Stoffe aus – Toxine, die das Organ beeinflussen, in dem sie sich befinden. Beeinflusst wird dadurch der gesamte Organismus, d.h. auch das Nervengewebe und damit zum Beispiel auch die Psyche. Depressionen, deren Anzahl in modernen Gesellschaften im Zunehmen ist, werden nicht nur durch steigenden Stress verursacht, sondern können auch durch das Ansammeln der Toxine im Organismus hervorgerufen werden.

### Optimalste Bedingungen für die Entwicklung des Embryos schaffen:

Neben dem Präparat *Gynodren* benutzen wir auch andere gynäkologische Entgiftungsmittel wie *Joalis Regular*, das auf die **Regelmäßigkeit der Monatsblutung** wirkt oder *Joalis Candid* mit **Einfluss auf das Umfeld der Gebärmutter und der Vagina mit Antipilzwirkung**. Die ganze Serie dieser Präparate ist auf die Entgiftung des inneren gynäkologischen Systems gerichtet, wodurch neben der Psyche der werdenden Mutter die optimalsten Bedingungen für die Entwicklung des Embryos gebildet werden.

### Die Psyche der Mutter:

Heute wissen wir, dass eine Störung der Psyche der werdenden Mutter - z.B. Stress, Depressionen, Beklemmungsgefühle und andere psychopathologischen Erscheinungen genauso den Embryo einwirkt.

Somit kann eine gezielte **pränatale Entgiftung** die Psyche der Frau positiv beeinflussen und das Entstehen verschiedener Immun-, Nerven- und anderer Gesundheitsstörungen beim Kind schon im Vorfeld verhindern.

Eine Entgiftung während der Schwangerschaft könnte dem Embryo mehr schaden als nützen.

**Ein Entgiftungsprozess ist also bereits VOR dem Schwangerwerden durchzuführen.** Besonders Frauen, die an Allergien, Immunstörungen, Ekzemen und Asthma leiden, sollten Entgiftungsmaßnahmen treffen, da dadurch das Risiko einer genetischen Übertragung auf das Kind wesentlich gesenkt wird.

*„Ich hoffe, dass diese Empfehlungen eines Tages zu einem üblichen Bestandteil der Präventivmedizin werden. Das wäre ein wertvoller Beitrag, um gesunde Kinder auf die Welt zu bringen, die ihr Dasein unbeschwert genießen dürfen.“*

Dr. Josef Jonáš



Dr. med. Josef Jonáš

ist führender Arzt am Institut für ganzheitliche Medizin in Prag und entwickelte die *Kontrollierte Innere Reinigung* (Joalis). Nähere Infos finden Sie unter:

[www.joalis.at](http://www.joalis.at)



Foto: © Albert Schleich - Fotolia.com